

# Wechsel an der Spitze beendet eine lange Ära

Frank Laumen ist der neue erste Mann beim SV Breinig. Er beerbt Dieter Jollet nach vier Jahrzehnten im Vorstand. Ernennung zum Ehrenvorsitzenden.

VON JOHANNES MOHREN

**Stolberg-Breinig.** Es war weit mehr als „nur“ ein Vorstandswahl, der sich im Sportheim des SV Breinig vollzog. Es war eine Ära, die zu Ende ging. Es war ein großer Name, der am Freitagabend die große Bühne verließ: Dieter Jollet. Bereits zum 31. Dezember hatte er, nach fast vier Jahrzehnten im SV-Vorstand und zuletzt zwölf Jahren als erster Vorsitzender, seinen Rücktritt erklärt (wir berichteten). „Dieser Schritt ist mir nicht leicht gefallen. Der SV wird für mich auch in Zukunft eine Herzensangelegenheit bleiben“, betonte Jollet nun auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Die Zeit für einen Wechsel sei jedoch gekommen, die junge Generation sei gefordert, sagte er. Und eben diese stand bereit: Seit Freitag heißt der neue erste Mann beim

Spielverein 1910 Breinig Frank Laumen.

„Ich weiß, in was für große Fußstapfen ich hier trete. Aber ein Ende ist immer auch ein Anfang“, betonte der 41-jährige Familienvater Laumen in seinen ersten Worten an die Versammlung. Diese hatte ihn zuvor mit überwältigender Mehrheit (83 Ja-Stimmen/ 2 Enthaltungen) zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Eine reine Formalität – die entscheidende Grundlage hatten die SV-Verantwortlichen bereits in den Wochen zuvor gelegt. Eine eigens gegründete Kommission hatte sich unter Hochdruck auf die Suche nach einem Jollet-Nachfolger begeben. „Uns war klar, dass es schwer werden würde. Das erste Ziel war es, überhaupt jemanden zu finden, der bereit ist, Vorsitzender zu werden“, betonte Vorstandsmitglied Dennis Lange. Eine



Generationswechsel: Der neue, 41-jährige Vorsitzenden Frank Laumen (r.) gratuliert seinem langjährigen Vorgänger Dieter Jollet zu seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des SV Breinig. Fotos: J. Mohren

Einschätzung, die auf einer leidlichen Erfahrung beruhte.

Denn bereits im Mai des letzten Jahres war zwischenzeitlich nach einem neuen Vorsitzenden „gehandelt“ worden. Als damals der Erfolg ausblieb, sprang Jollet noch einmal ein. Dieser „Not-Joker“ fiel nun weg – doch es fand sich Frank Laumen. „Das zeigt das Potenzial, das im Verein steckt, wenn es darauf ankommt“, freute sich der scheidende Dieter Jollet.

Dass dem SV nun mit Laumen ein echter Coup glückte, daran ließen die Verantwortlichen keine Zweifel: „Wir waren und sind begeistert, wie professionell er sich vorbereitet und wie hingebungsvoll er mit uns zusammengearbeitet hat“, berichtete Dennis Lange.

Laumen, Geschäftsführer eines Aachener Unternehmens, sei prädestiniert für die Aufgabe. Der

Neue zeigte große Vorfreude auf die Herausforderung: „Hier kann ich meine wirtschaftliche Affinität mit meiner Leidenschaft für den Fußball optimal verbinden“, betonte er. Seit zehn Jahren wohnt Laumen in Breinig, seit sieben Jah-

setzt und war und ist unverzichtbar für den SV Breinig“, würdigte Raphael Lamm, Vorsitzender des Fußballkreises Aachen, das SV-Urgestein in einer bewegenden Laudatio. 61 Jahre Mitgliedschaft, 40 Jahre im Vorstand und zuletzt zwölf an vorderster Front – ein SV ohne „Mister Breinig“ Dieter Jollet scheint unvorstellbar. „Ich habe Höhen und Tiefen, Auf und Abs, schöne und weniger schöne Momente mit dem SV erlebt. Aber ich habe immer das Beste für den Verein gegeben“, sagte Jollet zum Abschluss.

Und das wird er auch weiterhin tun. Denn einen SV Breinig ganz ohne Jollet – der zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde – wird es auch in Zukunft nicht geben. Für das Sportplatzprojekt, das die letzten Jahre seines Wirkens wohl maßgeblich prägte, bleibt Jollet verantwortlich. „Wir sind froh, weiterhin auf sein Wissen bauen zu können“, betonte sein Nachfolger Frank Laumen.

## DREI FRAGEN AN

### Wir-Gedanken stärken



FRANK LAUMEN

verheiratet, zwei Kinder, neuer Vorsitzender des SV Breinig

Herr Laumen, vor einigen Wochen kam die Findungskommission auf Sie zu. Wie lange mussten Sie nachdenken, bis Sie zugesagt haben?

**Laumen:** Das hat schon ein wenig gedauert. Ich musste mich natürlich zunächst einmal in viele Dinge einarbeiten. Ich habe viele Fragen gestellt, mir ein Bild von den Strukturen gemacht. Wenn ich nämlich etwas mache – und das gilt auch für den Vorstandsposten hier beim SV – dann nur nach dem Motto: Ganz oder gar nicht.

Was sind die sportlichen Ziele für die nächsten Wochen, Monate und Jahre?

**Laumen:** Sportlich steht natürlich auf kurze Sicht im Fokus, in der Rückrunde den Abstieg unserer ersten Mannschaft zu verhin-

dern. Die „Zweite“ soll diese Saison zunächst einmal die Kreisliga B halten. Perspektivisch wäre ein Aufstieg in die A-Liga schön, um noch besser junge Spieler an das erste Team heranführen zu können. Überhaupt wollen wir unsere Nachwuchsarbeit weiter intensivieren und in den Fokus rücken.

Was für Impulse wollen Sie noch geben? Was soll den SV Breinig mit Frank Laumen als Vorsitzendem auszeichnen?

**Laumen:** Mein Ziel ist es vor allem, den Wir-Gedanken zu stärken. Der Zusammenhalt ist enorm wichtig. Es gilt, die einzelnen Abteilungen gut zu verzahnen, den Informationsfluss zu verbessern und die Vereinsarbeit zu forcieren. Der SV hat einen richtig guten Ruf, er ist ein Breiniger Aushängeschild. Die Verankerung im Ort ist uns wichtig. Wir wollen die Kontakte zu den anderen Vereinen, aber natürlich auch die Kommunikation mit der Geschäftswelt pflegen. Nur so können wir wettbewerbsfähig bleiben.

„Dieter Jollet war der Motor des Vereins, er hat Meilensteine gesetzt und ist unverzichtbar für den SV Breinig.“

RAPHAEL LAMM, VORSITZENDER DES FUSSBALLKREISES AACHEN

nen ist er Mitglied beim SV. „Er ist ein Glücksfall, der perfekte Mann für den SV“, schwärmte Lange.

Doch bevor der „Neue“ vorgestellt wurde, stand erst noch einmal der „Alte“ im Mittelpunkt. „Dieter Jollet war der Motor des Vereins, er hat Meilensteine ge-

## Das neue Führungsgremium des Spielvereins von der Breiniger Schützheide

**Neben** Dieter Jollet traten auch der stellvertretende Vorsitzende Josef Conrads sowie Besitzer Albert Willems von ihren Vorstandsämtern zurück. Für sie wurden Jürgen Koll (83 Ja-Stimmen/ 2 Enthaltungen) und Jürgen Ramers (83 Ja-Stimmen/ 2 Enthaltungen) neu gewählt. Zudem entlasteten die anwesenden Mitglieder den scheidenden Vorstand.

**Damit** präsentiert sich der Vorstand des Spielvereins von 1910 nun wie folgt: Dem neuen Vorsitzenden Frank Laumen (Mitte) sitzen Dennis Lange

(l.) und Jürgen Koll (r.) zur Seite, und Besitzer Walter Schornstein, Geschäftsführer Michael Boßhammer,

Beisitzer Heiner Flink und Jürgen Ramers sowie Hauptkassierer Siegfried Matheis (stehend v. l.).

